

Operationstechnische/r Assistent/in

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen (bundesweit einheitlich geregelt)
Ausbildungsdauer	3-5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Lernorte	Berufsfachschule und Krankenhaus bzw. ambulante Einrichtung



■ Was macht man in diesem Beruf?

Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen sind an der Vorbereitung und Durchführung von Operationen beteiligt. Zunächst bereiten sie Patienten für die Operation vor und bringen sie in die richtige Position für den Eingriff. Während der Operation assistieren sie den Ärzten und Ärztinnen, indem sie ihnen die benötigten Instrumente und Materialien zureichen. Zudem überwachen sie Atmung und Kreislauf der Patienten, um im Notfall schnell intervenieren zu können. Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen tragen Mitverantwortung für die Hygiene im Operationssaal, pflegen z.B. die technischen Geräte und sterilisieren die Instrumente. Außerdem dokumentieren sie die Eingriffe und kümmern sich ggf. um die Vorratshaltung und Ersatzbeschaffung von Operationsmaterial.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- in Krankenhäusern und Fach- oder Universitätskliniken
- in ambulanten Operationszentren

Arbeitsorte:

Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen arbeiten in erster Linie

- in OP-Sälen
- in Sterilisationsräumen
- in Aufwächrräumen und Patientenzimmern

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Stationszimmern

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Vorausgesetzt wird in der Regel ein **mittlerer Bildungsabschluss** oder ein **Hauptschulabschluss** in Verbindung mit einer mindestens zweijährigen abgeschlossenen Berufsausbildung.

Darüber hinaus werden je nach Bildungsanbieter z.B. ein Mindestalter, ein Nachweis der gesundheitlichen Eignung, ein Impfschutz sowie ggf. Praktika im medizinisch-technischen Bereich gefordert.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Überprüfen der medizinisch-technischen Geräte, bei dem Bedienen von Beatmungs-, Absaug-, Blutdruckmess- und anderen Geräten im OP und der OP-Dokumentation)
- Einfühlungsvermögen (z.B. beim Betreuen von Patienten vor einer Operation)
- Psychische Stabilität (z.B. beim Auftreten von Komplikationen während einer Operation oder im Todesfall eines Patienten)

Schulfächer:

- Biologie (z.B. für die Assistenz im Operationssaal)
- Chemie (z.B. zum Verstehen der Wirkungsweise von chemischen Substanzen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

An Einrichtungen des öffentlichen Dienstes oder an Einrichtungen von Trägern, die sich an die tariflichen Vereinbarungen des öffentlichen Dienstes anlehnen, erhalten Auszubildende beispielsweise folgende Entgelte (monatlich brutto):

1. Ausbildungsjahr: € 1.166
2. Ausbildungsjahr: € 1.227
3. Ausbildungsjahr: € 1.328

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

